

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses**  
**vom 01.12.2015**  
**im Amt Achterwehr,**  
für Fragen zur Verfügung standen  
Vanessa Brandt, Marco Carstensen

**Anwesende Ausschussmitglieder:** Dirk Schacht, (Vors., Bgl. Mitglied), Cedric Boudin (stellv. Vors., GV), Gunda Niemann (GV), Klaus Langer (Bgm., GV), Johann Schirren, (GV), Helmut Kaphengst (bgl. Mitglied)

**Gäste:** Carsten Bock (GV), Horst Kay (GV), Birgit Rathje (GV), Melissa Ann Kahlau (GV), Frank Stephan (GV), Harald Nissen (GV), Wolfgang Gradert (GV), Thomas Stampa (GV), Matthias Schamberg (bgl. Mitgl.), Bernd Osbahr, Hr. Schneider, J. Molt, F. Molt,

**Tagesordnung:**

**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.20 Uhr.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Gegen Form und Frist der Einladung gab es keine Einwendungen, die Beschlussfähigkeit ist mit sechs Mitgliedern gegeben.

**3. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers**

Johann Schirren erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

**4. Bestätigung des Protokolls der Finanzausschusssitzung vom 16.07.2015**

Das Protokoll vom 16.07.2015 wird mit **5 Ja-Stimmen** und **einer Enthaltung** bestätigt.  
*Anmerkung: Im Protokoll vom 16.07.2015 befindet sich unter Punkt 5 die Genehmigung des Protokolls vom 03.06.2015, die am 16.07.2015 vertagt wurde. Da niemandem mehr präsent war, warum damals die Vertagung beschlossen wurde, wird sich der Vorsitzende noch einmal mit dem damaligen Protokollführer um Aufklärung bemühen.*

**5. Nachtragshaushalt 2015**

Herr Carstensen trägt die Zahlen des Nachtragshaushaltes vor. Die Zahlen liegen vor, es gibt einige wenige Korrekturen, aktuelle/korrigierte Zahlen im Anhang zur Einladung der GV am 17.12.2015.

Herr Carstensen erinnert an und mahnt die Ausgabendisziplin an.

Die liquiden Mittel der Gemeinde werden sich nach unter Berücksichtigung des 1. Nachtragshaushaltes 2014 sowie unter Berücksichtigung der übertragenen Ausgabeermächtigungen zum 31.12.2015 auf EUR 5.983,00 belaufen.

Herr Carstensen spricht einen voraussichtlich aufzunehmenden Kassenkredit (evtl. „Anleihen“ bei anderen Gemeinden) an.

Hr. Schacht spricht eventuell zu beschließende Gebührenerhöhungen an.  
Die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde mit großen Aufgaben (Schule/Kindergarten, weitverzweigtes Strassennetz) und relativ bescheidenen Gewebesteuer-Einnahmen kommt zur Sprache.

Auch die Voraussetzung für eventuell/wahrscheinlich nötige Fehlbedarfszuweisungen werden angesprochen. Neben den Anpassungen der Steuersätze ist das eine Satzung zur Erhebung einer Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung (Start-Auftrag ist vergeben) und eine Strassenausbau-Satzung (wird nach Plan im frühen Frühjahr im Wegeausschuß initiiert und dann im oder mit dem Finanzausschuß zum Abschluß gebracht).

Es folgt die Abstimmung über die Annahme des Nachtragshaushaltes incl. Änderungen.

**4 x JA, 2 Enthaltungen**

## **6. Finanzsituation im Hinblick auf geplante Investitionen/Kreditaufnahmen**

Diskussion über ein evtl. zu beschaffendes Feuerwehr-Fahrzeug.

Klaus Langer befürchtet angesichts der Haushaltslage (voraussichtlich mit Gebühren- bzw. Steueranhebungen) die Nicht-Vermittelbarkeit einer Neu-Anschaffung zum jetzigen Zeitpunkt und spricht sich für eine Verschiebung dieser Investition nicht auf das nächste Jahr (wie zunächst im Haushalts-Ansatz vorgesehen), sondern in die etwas weitere Zukunft aus.

Bernd Osbahr betont mit Nachdruck, dass das Feuerwehr-Fahrzeug bzw. generell die Ausgaben für die Feuerwehr keine „Geschenke“ oder „Spielzeuge“ für die Feuerwehr seien, sondern die Verpflichtung der Gemeinde gegenüber ihren Bürgern.

Cedric Boudin spricht sich wegen des jetzt nach der erfolgten umfangreichen Reparatur deutlich besseren Zustandes des Fahrzeuges für einen möglichst langen Erhalt des Fahrzeuges aus.

Helmut Kaphengst erinnert an die diversen Neben- und Folgekosten (Führerscheine) der potentiellen Neu-Anschaffung.

Johann Schirren betont, dass die Gemeinde selbstverständlich für die Instandhaltung des aktuellen Fahrzeuges sorgen muß und wird.

Bernd Osbahr erinnert nochmals daran, dass wir die Investition nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Die Investitionssumme wird in den Haushalt 2019 eingestellt.

Kurze Diskussion über Grundstücksangelegenheiten, die jedoch zunächst nicht öffentlich verhandelt werden sollen, sondern im Januar im Bau- und Finanzausschuß.

Dann dürften zu der in Aussicht stehenden Angelegenheit auch konkretere Zahlen vorliegen.

## **7. Haushalt 2016**

Johann Schirren merkt an, dass sich im Haushalts-Ansatz 2016 ein Wegeausschuß-Posten (Bushaltestelle, EUR 11.000,00) mit Priorität II befindet. Da bei diesem Posten eine eventuelle Bezuschussung noch ungeklärt ist – und die Haltestelle mit Prio II versehen war – kann dieser Posten aus dem Haushalt 2016 gestrichen werden.

Der Haushaltsansatz für die Jugendbetreuer/in wird angepasst.

Beratung über diverse kleinere Haushaltsposten, die angepasst bzw. abgeklärt werden.

Klaus Langer spricht den „Quarnbeker“ an und weist auf eine ähnliche Zeitung in Felde, die sich nur aus Anzeigen finanziert. Kurze Diskussion über den „Quarnbeker“ und seine generelle Fortführung, falls Kai Struckmeyer die Zeitung nicht mehr machen wolle, über Druckkosten, über das Für und Wieder der Zuschüsse. Forderung nach mehr Transparenz bei den Kosten.

Es wird angeführt, dass jetzt schon Artikel keinen Platz mehr im Quarnbeker fänden – Gegenmeinung: bei immer weniger Ausgaben sei das auch kein Wunder. Es bleibt bei der bisherigen Form der Bezuschussung, man sieht sich das Felder „Experiment“ im nächsten Jahr noch einmal an, wenn dort nach anfänglicher Euphorie Alltag eingekehrt ist.

Frau Brandt spricht die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer an. Momentan liegt die Grundsteuer A bei 330 % (Landesschnitt 319%), die Grundsteuer B ebenfalls bei 330 % (Landesschnitt 319 %) und die Gewerbesteuer bei 320 % (Landesschnitt 325 %).

Die Gemeinde hat die Sätze erst im letzten Jahr auf Prozentsätze – damals rundweg - über dem Landesschnitt angehoben.

Für den Erhalt von Fehlbedarfszuweisungen sei die Anhebung auf 370 % bei der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer und auf 390 % bei der Grundsteuer B vonnöten.

Die Anhebung der Sätze im letzten Jahr hat diesem Jahr bei den Grundsteuern ca. EUR 25.000,00 auf der Einnahmen-Seite gebracht, die Gewerbesteuer lässt sich schwerer vorhersagen, da es hier zum Teil über Jahre hinweg Nach- oder Rückzahlungen geben könne. Diskussion darüber, ob man vielleicht letztes Jahr eine größere Anhebung hätte vornehmen sollen, ob man nicht auch über die 390 % gehen könne.

Frau Brandt weist auf in den Städten teilweise noch erheblich höhere Sätze hin.

In den Nachbargemeinden sieht es unterschiedlich aus, einige haben auf die für Fehlbedarfszuweisungen nötigen Sätze angehoben, andere nicht.

Dr. Nissen spricht Unklarheiten bei den Kopierkosten des Schul-Kopierers an. Der Kopierer werde auch vom Kindergarten und dem Bürgermeister genutzt, das müsse entsprechend verrechnet werden.

Des Weiteren werden die unterschiedlichen Kostenansätze pro Schüler für die Schulen in Meldorf und Strohbrück angemerkt. Über das Thema sollte mit den Schulen und den Bürgermeistern geredet werden, um da Gerechtigkeit zu erreichen. Der aktuelle Satz beträgt in Meldorf EUR 170,00, in Strohbrück EUR 232,00.

Das ist eine Aufgabe für den Schulausschuß (Festlegung der Kriterien).

Es folgt die Abstimmung über die Empfehlung an die GV, dem Haushaltsansatz 2016 wie vorliegend zuzustimmen, mit Ausnahme der Hebesätze Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer.

#### **4x JA, 2 x Enthaltung**

Es folgt eine Diskussion über die Hebesätze und über weitere Möglichkeiten, die Haushalts-situation zu verbessern wie etwa Baugebiete. Aus der grünen Fraktion wird nochmals auf einen Antrag hingewiesen, sich grundlegend und über Wahlperioden hinweg mit dem Für und Wider und Wie und Wo und Wann zu beschäftigen.

Herr Carstensen führt als Sparpotential-Beispiel die Gemeinde Krummwisch an, die auch ein weit verzweigtes Strassennetz und nur eine einzige Strassenlaterne habe.

Im Anschluß folgt eine Abstimmung über die Empfehlung an die GV, die Hebesätze auf die zum Erhalt von Fehlbedarfszuweisungen nötige Höhe von 370 % für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer sowie 390 % für die Grundsteuer B anzuheben.

#### **5x JA, 1 x Enthaltung**

### **8. Verschiedenes**

Klaus Langer und Johann Schirren erinnern an die immer noch ausstehenden Beratungen zu Gemeindeordnung. Dirk Schacht sagt zu, die GO auf der nächsten Sitzung zu behandeln.

Um 21.30 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

-----  
Dirk Schacht  
Vorsitzender

-----  
Johann Schirren  
Protokollführer